Fotogalerie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **78 (2020)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bildautor: **Dani Luongo**

Der Sternenhimmel kannte keine Corona-Krise

Die schönen Frühlingstage im Corona-Monat März mit mehreren sternklaren Nächten nutzte die für das Publikum geschlossene Sternwarte Eschenberg in Winterthur für Tests mit einer im vergangenen Jahr in China neu erworbenen elektronischen Kamera. Dabei gelang dem langjährigen Demonstrator und erfahrenen Astrofotografen *Dani Luongo* mit einem mehr als 20jährigen PENTAX-Apochromaten, der bei einer Brennweite von 700 mm nur 105 mm Objektivöffnung aufweist, in drei Nächten sein bisher schönstes und schärfstes Foto des Grossen Orionnebels M 42. Diese 1'700 Lichtjahre entfernte Gaswolke gilt als Brutstätte junger Sterne, steht etwas unterhalb des markanten Gürtels im Himmelsjäger und gilt auch für direkte Himmelsbeobachtungen als eines der schönsten Objekte.

Der Bildautor belichtete durch ein spezielles und ebenfalls neu beschafftes H-Alpha/OIII-Doppelfilter insgesamt 47 Fotos und montierte die Einzelbilder in aufwändiger Nacharbeit am Computer mit behutsamen Farbkorrekturen zum fantastischen Endergebnis zusammen. – Möge diese schöne Foto all jene Naturfreunde/-innen erfreuen, die in der Corona-Krise ihre beglückenden Exkursionen zurückstellen müssen.

Auf der folgenden Seite finden Sie eine gelungene Aufnahme der Venus-Plejaden-Konjunktion in den ersten Apriltagen von *Klaus R. Maerki*. Dank des tollen Wetters konnte man die seltene Konstellation bestens beobachten und fotografieren. <

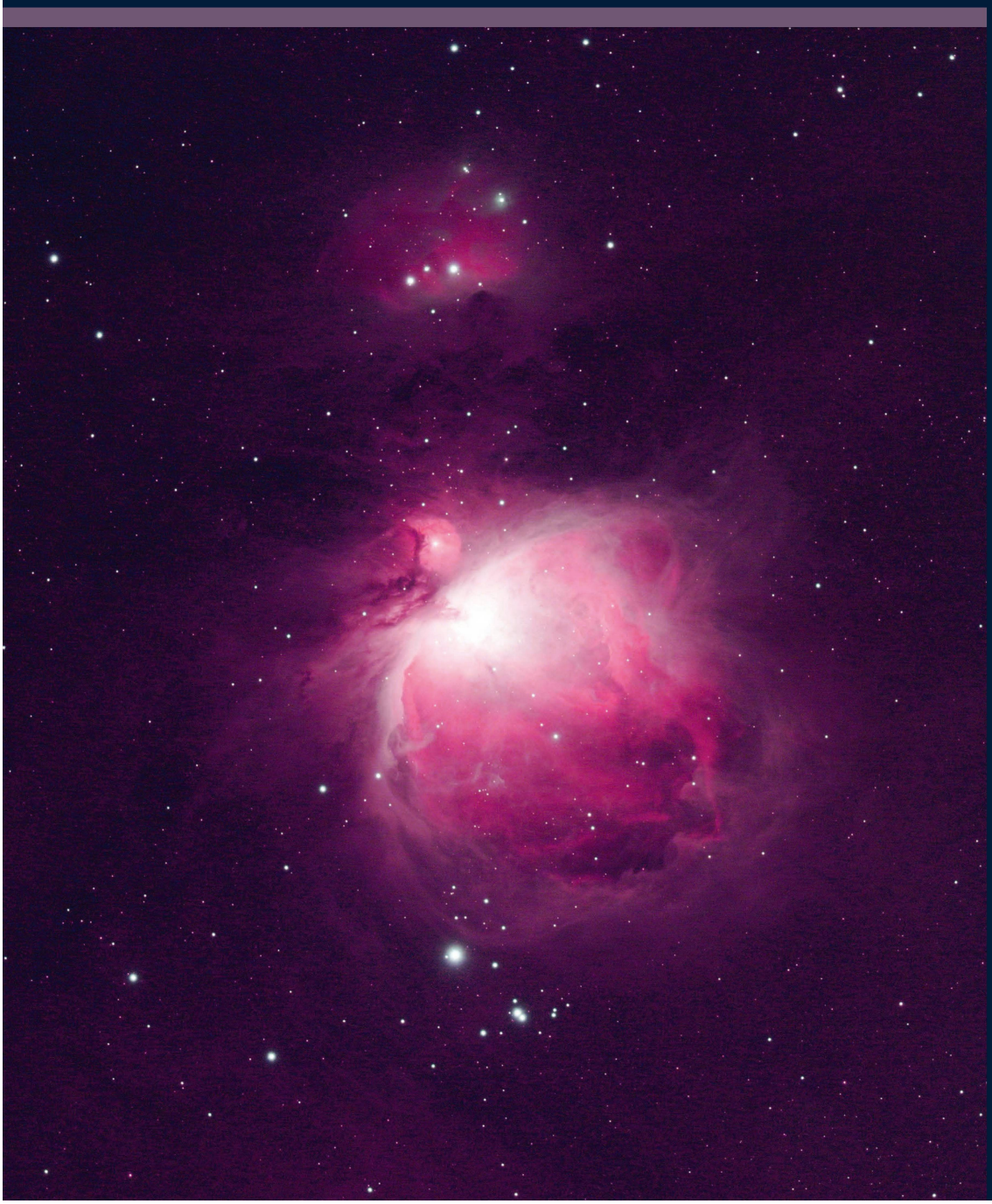

Abbildung 1: Diese spektakuläre Aufnahme des Orionnebels entstand während drei Nächten aus 47 Einzelbildern.

Bild: Dani Luongo

Abbildung 2: Venus und die Plejaden am 2. April 2020 um 21:12 Uhr MESZ. Viele Amateurastronomen verfolgten die enge Begegnung vom Balkon oder Gartensitzplatz aus.

Bild: Klaus R. Maerki